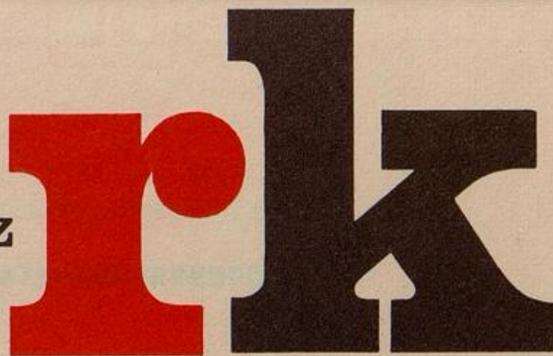


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 21. Mai 1981

Blatt 1301

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** (rqs) Schärfere Kontrollen von Schwerfahrzeugen
(rqs) Neue Radwege in Ausarbeitung
(rqs) Mißverständene Rasenfreiheit
(rqs) Zwei Jahre erfolgreiche Psychiatriereform
- Lokal:** (orange) 100 Jahre ärztlicher Rettungsdienst
(orange) Mammut-Kinderchor in Oberlaa
(orange) Staatsbürgerschaftsverleihung an Prof. Heinz Wallberg
(orange) Erfreulicher Saisonbeginn in Wien
- Kultur:** (gelb) Literarisches Quartier in neuen Räumen
(gelb) 20.000 Besucher in der Plakatausstellung
- Nur über FS:** 21.5. Gumpendorfer Pfarrkirche: "Die Jahreszeiten"
Wegen Bauarbeiten: Autobus statt Straßenbahn
Offene Tür im Jugendzentrum Leopoldstadt
U 2 entgleist

Schärfere Kontrollen von Schwerfahrzeugen

=++++

1 #Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Die Kontrolle von Schwerfahrzeugen und die Erfassung von überbeladenen Lastkraftwagen sollen in Wien verstärkt werden. Von der Stadt Wien wurden deshalb sechs Radlastwaagen zur Gewichtskontrolle von LKW's angeschafft und der Bundespolizeidirektion Wien übergeben. #

Dies teilte Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit. Die Radlastwaagen erlauben wegen ihres geringen Gewichtes von nur 19 Kilo und ihrer handlichen Ausmaße einen problemlosen und mobilen Einsatz im gesamten Stadtgebiet. Eine verstärkte Kontrolle von Schwerfahrzeugen liegt im Interesse der Verkehrssicherheit und dient außerdem auch dem Schutz von Fahrbahnen und darunterliegenden Einbauten wie Gas- und Wasserrohre. (Schluß)
ger/sr

NNNN

Neue Radwege in Ausarbeitung

=++++

2 #Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Die Stadtplanung konzipiert derzeit eine Reihe von Radwegen in verschiedenen Stadtteilen und erarbeitet ein Programm für ein mittelfristig realisierbares Radwegenetz, erklärte Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER der "RATHAUSKORRESPONDENZ".

Derzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten für einen Radweg entlang des Donaukanals, wie dies auch in der Verkehrskonzeption für Wien vorgesehen ist. Wie Wurzer ausführte, wurde auch eine Untersuchung über Radwegeverbindungen zu anderen Grün- und Freiräumen in Auftrag gegeben, darunter etwa auch zum Stadtpark. Im Rahmen des Bezirksverkehrskonzepts für den 10. Bezirk steht gegenwärtig ein Radwegesystem für Favoriten zur Diskussion, das wichtige Verbindungen nach Süden in den Bereich von Laxenburg und des Liesingtals vorsieht.#

Der Auftrag zur Untersuchung einer Radwegeverbindung zwischen der U-Bahn-Endstelle Reumannplatz und Inzersdorf wurde ebenfalls bereits vergeben. Es gibt auch schon Vorstellungen über Radwege im Bereich des künftig neu gestalteten Wienerberggeländes, das über zahlreiche große Freizeiteinrichtungen, aber auch Wohnhausanlagen und nichtstörende Betriebe verfügen wird. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Wagramer Straße in Kaisermühlen wurden Radwege bereits eingeplant, und für den 19. Bezirk laufen zur Zeit ebenfalls vorbereitende Untersuchungen zur Schaffung eines Radwegenetzes. Grundsätzlich bestehe die Bestrebung, sagte Wurzer abschließend, Radwegeverbindungen im Rahmen neuer großer Wohnhausanlagen bereits einzuplanen und dem Rad, soweit möglich, auch eine Zubringerfunktion zu öffentlichen Verkehrsmitteln zu geben. (Schluß) and/gg

NNNN

100 Jahre ärztlicher Rettungsdienst (1)

Utl.: Großes "Radio Wien Fest" Am Hof

=++++

3 Wien, 21.5. (RK-LOKAL) Anlässlich des bevorstehenden 100sten Geburtstages des ärztlichen Rettungsdienstes der Stadt Wien wird kommenden Sonntag, den 24. Mai, in der Zeit von 10 bis 18 Uhr, auf dem Platz Am Hof, ein großes "Radio Wien Fest" stattfinden. Organisator und Moderator der gesamten Veranstaltung ist Kurt Votova.

Im Rahmen eines bunten Bühnenprogrammes gibt es unter anderem einen Frühschoppen, die Wolfgang Lindner Band, Kurti Elsasser, das Jugendblasorchester Oberlaa, den Chor der Krankenpflegeschule Rudolfstiftung, die zwei "Strawanzer", zahlreiche Gewinnspiele und eine Radio Wien-Rätselreise.

Ferner werden Wiens "Retter" - das Wiener Rote Kreuz, der Arbeiter Samariter-Bund und der städtische Rettungsdienst - sich im Rahmen einer Informations- und Leistungsschau präsentieren. Die Feuerwehr der Stdt Wien, die an diesem Tag ihr Feuerwehrmuseum ganztägig offen halten wird, wird im Rahmen verschiedener Übungen ihre Einsatzbereitschaft demonstrieren. Ebenso wird das Landesjugendreferat für die Durchführung zahlreicher weiterer Belustigungen sorgen.

Zwtl.: Hauptgewinn für die Behinderten

Die Wiener Kaufmannschaft und das Wiener Gewerbe werden Informationskojen für einen Töpferscheibenbewerb und Blumensteckvorführungen aufstellen und die Erwerbsgärtner werden einen Gemüse- und Obstmarkt einrichten. Die dafür vereinbarte "Miete" wird von Radio Wien Intendant Gundomar Eibegger an Behindertenhilfsorganisationen übergeben werden. Zur Zeit hat dieser Betrag bereits die 100.000 Schillinggrenze überschritten. (Forts.)

zi/sr

NNNN

100 Jahre ärztlicher Rettungsdienst (2)

Utl.: Sportliche Behindertenwettkämpfe, Meckerecke

=++++

4 Wien, 21.5. (RK-LOKAL) Neben einem Informationsstand der Stadt Wien wird auch das Sozialamt für Auskünfte zur Verfügung stehen. Es wird eine "Meckerecke" für Behinderte geben, in der diese die Möglichkeit haben, in der Zeit von 13 bis 15 Uhr "aufgestaute Gefühle" über nicht gelöste Probleme loszuwerden. Darüber hinaus wird das Radio Wien Fest noch durch diverse Veranstaltungen verschiedener Behindertenorganisationen ergänzt. So werden etwa Teilnehmer der Behindertenolympiade ihr sportliches Können unter Beweis stellen. Der Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen - bei denen alle teilnehmenden Künstler ohne Honorar mitwirken - ist frei. (Schluß) zi/gg

NNNN

Literarisches Quartier in neuen Räumen

=++++

8 #Wien, 21.5. (RK-KULTUR) Mit der Präsentation der Literaturzeitschrift "TransAtlantik" wurden am Mittwoch abend die neuen Räume des Literarischen Quartiers im Erdgeschoß der Alten Schmiede eröffnet. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK wies aus diesem Anlaß auf die Bedeutung des Quartiers für das literarische Leben in Wien hin. Es bietet vor allem den Wiener Autoren einen regelmäßigen Kontakt mit der literarisch interessierten Öffentlichkeit. #

Seit der Gründung des Quartiers im Jahr 1975 wurden 580 Veranstaltungen durchgeführt. Zu den Zielen, die das Literarische Quartier verfolgt, zählen die Förderung junger Schriftsteller und die Konfrontation des Publikums mit Schriftstellern aus dem gesamten deutschen Sprachraum. Auch das Interesse für fremdsprachige Literatur aus europäischen und außereuropäischen Ländern soll geweckt werden. Einrichtungen wie das Hörspielmuseum und Autorenseminare komplettieren die Programmstruktur des Quartiers, dessen Veranstaltungen von einem wachsenden Personenkreis besucht werden. Ab Herbst wird das Programm um einen zusätzlichen Aspekt bereichert werden: Schriftsteller sollen in vermehrtem Ausmaß eingeladen werden, bei der Programmgestaltung mitzuwirken. Es ist an die Durchführung ganzer Autorenmonate gedacht, in denen Autoren Veranstaltungen konzipieren, an denen es ihrer Meinung nach mangelt. (Schluß) gab/gg

NNNN

Mißverständene Rasenfreiheit

=++++

9 Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Als "mißverständene Rasenfreiheit" und pietätlos bezeichnete Stadtrat Josef VELETA Donnerstag im Gemeinderatsausschuß "Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz" die Aktion einiger Jugendlicher, die die Grünanlagen auf dem Zentralfriedhof nahe der Aufbahnhalle mit Erholungsflächen verwechselt hatten.

In Wien sind derzeit rund fünf Millionen Quadratmeter öffentlicher Grünflächen in allen Teilen der Stadt frei zugänglich. Es sei daher unbedingt abzulehnen, wenn Jugendliche in Badekleidern zwischen Trauerzügen lagern und so den Anstand verletzen, unterstrich Veleta gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". (Schluß)
and/gg

NNNN

Mammut-Kinderchor in Oberlaa

=++++

10 Wien, 21.5. (RK-LOKAL) Das festliche Singen und Musizieren, das die Kindersingschulen und die Musikschulen der Stadt Wien alljährlich veranstalten, findet heuer in der Kurhalle Oberlaa statt. Am Samstag, den 23. Mai, und am Sonntag, 24. Mai, werden jeweils um 15 Uhr insgesamt 1.000 Kinder zeigen, was sie im Laufe des Schuljahres gelernt haben.

Der 1.000köpfige Chor wird von einem Orchester der Musikschulen begleitet, auch Kinder der Tanzklassen nehmen an der Vorführung teil. Als Solisten sind Waltraud Rappold sowie Glenn Winslade zu hören. Winslade konnte erst vor kurzem im Rahmen einer Schüleraufführung des Konservatoriums im Theater an der Wien als Tamino hervorragende Kritiken einheimen.

Restkarten für die Veranstaltung gibt es in der Kurhalle Oberlaa unmittelbar vor der Veranstaltung (Schluß) emw/sr

NNNN

21. Mai 1981

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1309

20.000 Besucher in der Plakatausstellung

=++++

12 #Wien, 21.5. (RK-KULTUR) 20.000 Besucher kamen bereits in die Plakatausstellung "Galerie der Straße", die die Wiener Stadt- und Landesbibliothek in der Volkshalle des Wiener Rathauses zeigt.#

Der Direktor der Bibliothek, Hofrat Mag. Dr. Franz PATZER, begrüßte am Donnerstag die Schülerin Gabriele FALLMANN aus Türnitz in Niederösterreich als 20.000sten Besucher und überreichte ihr einen Ausstellungskatalog als Geschenk.

Die Ausstellung ist täglich bis 12. Juli von 10 bis 19 Uhr zu sehen. Bereits in der kommenden Woche wird der 25.000ste Besucher erwartet. (Schluß) gab/gg

NNNN

Zwei Jahre erfolgreiche Psychiatriereform (1)

Utl.: Psychosozialer Notdienst rund um die Uhr

=++++

13 Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER kündigte Donnerstag in einem Pressegespräch an, daß es in Wien ab 1. Juni einen psychosozialen Notdienst rund um die Uhr geben wird.

Die neue Einrichtung wird unter der Telefonnummer 26 64 24 beziehungsweise unter der Adresse 2, Kleine Sperlgasse 2b, während der Nachtstunden, aber auch an Wochenenden und Feiertagen erreichbar sein. Ein Team aus Psychiatern, Psychologen, Sozialarbeitern und Therapeuten wird all jenen zur Verfügung stehen, die Rat und Hilfe bei psychischen und psychosozialen Problemen suchen. Sinn und Zweck dieser Einrichtung ist es, wie Stadtrat Stacher erklärte, notwendige psychosoziale Hilfen so rasch als möglich anzubieten, so daß damit eventuelle Einweisungen in Psychiatrische Krankenhäuser vermieden werden können. (Forts.) zi/gg

NNNN

Zwei Jahre erfolgreiche Psychiatriereform (2)

Utl.: Forcierter Ausbau der Nachsorge

=++++

14 Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher kündigte weiter an, daß der bisher erfolgte Ausbau von therapeutischen Nachsorgeeinrichtungen im Rahmen der Psychiatriereform forciert fortgesetzt werden wird. Die bisherige Entwicklung des 1979 geschaffenen "Kuratoriums für psychosoziale Dienste" mit der Errichtung diverser therapeutischer Einrichtungen wie z.B. Übergangsheime, Wohngemeinschaften ect., hat bereits jetzt überzeugend erkennen lassen, daß der eingeschlagene Weg richtig ist. Aus diesem Grund werde man sich daher bemühen, derartige Therapie- und alternative Wohnmöglichkeiten so rasch wie möglich in ganz Wien einzurichten.

Zwtl.: Psychosoziale Station hat sich bewährt

Die Ende April vorigen Jahres in Betrieb genommene erste psychosoziale Station in Floridsdorf für die Patienten des 20. und 21. Bezirkes hat sich laut Stacher bereits bestens bewährt. So wurde diese modellartige Einrichtung der "neuen und alternativen Psychiatrie ohne Zwangseinweisung" bis Mai 1981 in über 4.600 Fällen von Patienten aufgesucht. In über 600 Fällen waren es dabei Erstkontakte.

Erster Erfolg dieser Einrichtung: Die Zahl der Patienten aus dem 20. und 21. Bezirk im Psychiatrischen Krankenhaus konnten wesentlich gesenkt werden. Die psychosoziale Station bietet sowohl eine Ambulanz als auch eine Tagesklinik mit Beschäftigungstherapie, aber auch Sozial- und Familienberatung sowie Beratung bei Alkoholproblemen, Angehörigenberatung und Patientenklubs an. Eine zweite Station - zuständig für die Bezirke 2 und 22 - konnte im März dieses Jahres eröffnet werden. Weitere drei Stationen im 10., 12. und 17. Bezirk werden noch heuer ihren Betrieb aufnehmen. (Forts.)
zi/sr

Zwei Jahre erfolgreiche Psychiatriereform (3)

Utl.: Übergangs- oder Wohnheim statt Spitalsaufenthalt

=++++

15 Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Wenn zu große psychische Schwierigkeiten bestehen, so daß der Betroffene nicht allein zu Hause leben kann, gibt es die Möglichkeit eines Aufenthaltes in einem Übergangs- oder Wohnheim. Gegenwärtig sind sieben solcher Heime beziehungsweise therapeutischer Wohngemeinschaften eingerichtet, die einerseits einen Krankenhausaufenthalt vermeiden und andererseits spitalsentlassenen Patienten eine entsprechende Nachbetreuung ermöglichen. Laut Stadtrat Stacher werden im Laufe des heurigen Jahres drei zusätzliche Übergangsheime in Betrieb genommen.

Zwtl.: Übergangspflege

Im Rahmen der Psychiatriereform gab es aber auch, wie Univ.-Prof. Dr. Stacher ausführte, eine Reihe von Initiativen der Mitarbeiter des Psychiatrischen Krankenhauses. Neben der Schaffung diverser Kommunikationszentren für Patienten wurde auch das Projekt "Übergangspflege" durchgeführt: Engagierte Pfleger und Schwestern begleiten dabei ältere Patienten in ihre Wohnung, um sie damit auf eine baldige Entlassung vorzubereiten. (Forts.) z1/gg

NNNN

Zwei Jahre erfolgreiche Psychiatriereform (4)

Utl.: Übergangspflege

=++++

16 Wien, 21.5. (RK-KOMMUNAL) Seit Beginn der Aktion wurden bisher 575 betagte Patienten betreut, davon 388 Patienten von April 1980 bis April 1981. Von diesen konnten 309 wieder erfolgreich integriert werden. Für die Patienten wurden eine Reihe kultureller Veranstaltungen durchgeführt, die auch für die Öffentlichkeit zugänglich waren. Damit sollten bestehende Vorurteile gegenüber psychisch Kranken abgebaut werden.

Zwtl.: Weniger Patienten - mehr Personal

Als großen Erfolg der Psychiatriereform bezeichnete Stadtrat Stacher die möglich gewordene Patientenreduktion im Psychiatrischen Krankenhaus und die gleichzeitige Vermehrung des Betreuungspersonals. Während es im Jänner 1979 noch 2.708 Betten gab, beträgt der Bettenstand gegenwärtig nur mehr 2.355 und soll im Laufe der nächsten Monate auf 2.100 reduziert werden. Die Zahl der tatsächlich im Krankenhaus befindlichen Patienten konnten noch stärker reduziert werden und betrug im April 1981 nur noch 1.994. Die im Krankenhaus tätigen Ärzte, das Pflegepersonal, die Sozialarbeiter und die Therapeuten konnten hingegen beträchtlich vermehrt werden und zwar um insgesamt 269 Ganztags- und 25 Teilzeitposten. Für heuer ist eine weitere Vermehrung um 49 Posten vorgesehen.

Erfreulich ist auch die Zunahme der freiwilligen Aufnahmen in den letzten Jahren: Diese stiegen von 17,4 Prozent im Jahre 1978 auf 30,6 Prozent im Jahr 1980. (Schluß) z1/sr

NNNN

Staatsbürgerschaftsverleihung an Prof. Heinz Wallberg

=++++

17 Wien, 21.5. (RK-LOKAL) Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte Stadtrat Franz NEKULA am Donnerstag im Wiener Rathaus dem bekannten Dirigenten, Generalmusikdirektor Prof. Heinz WALLBERG das Dekret für die österreichische Staatsbürgerschaft. Wallberg wirkt seit vielen Jahren in Österreich. (Schluß) en/gg

NNNN

Erfreulicher Saisonbeginn in Wien

=++++

19 #Wien, 21.5. (RK-LOKAL) Nach einer (prognostizierten) Stagnation der Nächtigungszahlen in den Monaten von November bis März konnte erstmalig im heurigen Jahr ein ebenso erfreulicher wie deutlicher Aufwärtstrend der Nächtigungszahlen ausländischer und österreichischer Gäste in der Bundeshauptstadt verzeichnet werden. Insgesamt konnten in Wien 401.708 Nächtigungen registriert werden, das sind um 10,6 Prozent mehr als im April des Vorjahres.#

Besonders erfreulich sind auch die Nächtigungszuwächse von Gästen aus den Vereinigten Staaten (50,4 Prozent), wobei diese Zuwächse sicher auf die zwei großen Incentive-Gruppen der General Electric und der Crown Life Insurance zurückzuführen sind. Erhebliche Zuwächse sind wieder bei den Nächtigungen italienischer Gäste zu verzeichnen (15,4 Prozent), auch bei unseren deutschen Nachbarn konnte ein Zuwachs von 12,8 Prozent verzeichnet werden.

Damit schließt auch das Winterhalbjahr 1980/81 mit einem deutlichen Zuwachs von 2,1 Prozent, womit der Wiener Fremdenverkehrsverband eines seiner Hauptmarketingziele, nämlich die Belebung der Wintersaison, erreichen konnte.

In diesem Zusammenhang werden jetzt die Nächtigungsergebnisse der Stadt Rom, eines unserer Hauptkonkurrenten im Städtetourismus, bekannt. Während Wien im abgelaufenen Jahr mit einem Zuwachs von fast 1/4 Million Nächtigungen die beste Saison aller Zeiten verzeichnen konnte, verlor Rom im gleichen Zeitraum über 500.000 Nächtigungen und rangiert damit mit knapp 4,3 Millionen Jahresübernachtungen deutlich hinter Wien. (Schluß) fvv/gg

NNNN